



Datengrundlagen – eine Arbeitshilfe

Achtung!

Das Dokument ist für eine Nutzung in der PDF-Version optimiert und enthält aktivierte Links und Verweise. Für eine bessere Lesbarkeit wird nur die Kurzversion der Links (URL-Angaben) angezeigt. Bei einem Ausdruck des Dokumentes fehlen deshalb Informationen, die nur über die PDF-Version zur Verfügung stehen.

Herausgeber:

G.I.B.
Gesellschaft für innovative
Beschäftigungsförderung mbH
Im Blankenfeld 4
46238 Bottrop

mail@gib.nrw.de
www.gib.nrw.de

Autor/-in

Christiane Siegel/Sören Ellerbeck

7. Dezember 2017

Inhalt

1. Einführung.....	4
2. FAQs zum Thema „Datengrundlagen“	5
3. Übersicht zentraler Datengrundlagen und Instrumente.....	11
4. Steckbriefe ausgesuchter Instrumente.....	16
5. Steckbriefe von Arbeitsgruppen	28
6. Weitere Literaturempfehlungen und Links zum Thema	30

1. Einführung

Die flächendeckende und systematische Umsetzung des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ erfordert Transparenz zu den Angeboten für junge Menschen und eine darauf aufbauende, abgestimmte Planung der beteiligten Partner. Dies betrifft sowohl die Standardelemente zur Berufs- und Studienorientierung als auch die Angebote im Übergang Schule-Beruf und Ausbildung. Es kommt darauf an, auf der kommunalen Ebene eine Transparenz der Angebote zu schaffen und Bedarfe bzw. die Nachfrageseite zu analysieren und beides für eine systematische, abgestimmte Planung im Rahmen eines Abstimmungsprozesses mit den beteiligten Partnern vor Ort zu nutzen. Dabei ist es erforderlich, alle verfügbaren und relevanten Datenquellen und Informationsgrundlagen zu nutzen, die den beteiligten Akteuren zur Verfügung stehen.

Mit diesen Materialien legt die G.I.B. eine erste Übersicht über vorhandene Datengrundlagen und (Monitoring-)Instrumente vor, die für diesen Planungsprozess hilfreich sein können. Aufgenommen sind sowohl Instrumente, die direkt von den Kommunalen Koordinierungsstellen genutzt werden können (z. B. Kommunale Bildungsberichte), als auch solche aus dem Verantwortungsbereich anderer Akteure (z. B. MSB/Schule: EckO), die in den Abstimmungsprozess vor Ort einfließen können.

In Zusammenarbeit mit der Interkommunalen Arbeitsgruppe Datenerfassung (vgl. auch Seite 31) wurden eine FAQ-Liste und Steckbriefe zu ausgesuchten Instrumenten und Arbeitsgruppen erarbeitet.

Die Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Anregungen zur inhaltlichen Überarbeitung bzw. Weiterentwicklung der Veröffentlichung sind ausdrücklich erwünscht. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an Christiane Siegel oder Sören Ellerbeck.

Zur weitergehenden Recherche werden im letzten Teil der Arbeitshilfe Hinweise auf weitere Veröffentlichungen bzw. Links angegeben. Zur besseren Lesbarkeit (insbesondere bei Ausdruck des Dokumentes) sind die URL-Adressen der Links nur in einer verkürzten Form angezeigt. Alle Links sind aktiviert, so dass über das Dokument auch eine vertiefende Recherche auf themenbezogenen Internetseiten und/oder in anderen Dokumenten möglich ist.

Diese Arbeitshilfe wird regelmäßig aktualisiert und weiterentwickelt. *Das Datenpaket, das von MAGS, MSB, RD NRW der BA und G.I.B. unter Beteiligung Kommunalen Koordinierungsstellen entwickelt wurde, soll den kommunalen Akteuren zukünftig Informationen an die Hand geben, mit denen der Abgleich von Angebot und Nachfrage in den 53 Kommunen im Sinne einer systematisierten Übergangsgestaltung unterstützt und weiterentwickelt werden kann. Sobald zurzeit noch laufende Abstimmungen auf Landesebene abgeschlossen sind, wird diese Arbeitshilfe entsprechend überarbeitet.*

2. FAQs zum Thema „Datengrundlagen“

Die FAQs bilden den „roten Faden“ zur Nutzung der Arbeitshilfe. Die Angaben beziehen sich auf Instrumente, die – bis auf einzelne Ausnahme – nachfolgend ausführlich in den Kapiteln 3 (Übersicht) und 4 (Steckbriefe) dargestellt werden. *Die Angaben werden jeweils in alphabetischer Sortierung aufgeführt.*

1. Woher erhalte ich Informationen zur Umsetzung der Standardelemente (HF I) der Berufs- und Studienorientierung

- BAN-Portal (zu trägergestützten Standardelementen)
- Evaluationsbericht zur Implementierung der Berufs- und Studienorientierung im Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ am Beispiel ausgewählter Standardelemente
- G.I.B.-Monitoringbericht zur Umsetzung der Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung in „Kein Abschluss ohne Anschluss“

2. Woher erhalte ich Informationen zu den Abgängen nach Sek. I und Sek. II?

- Abgänger/-innen nach Sek. I und Sek. II nach Schulform
 - Amtliche Schulstatistik von IT NRW
 - SchILDzentral
 - Schüler Online
 - Schulinternes Schulverwaltungsprogramm (zumeist nur in kreisfreien Städten z. B. das Programm Atlantis)
 - Übergangstatistik der BR Düsseldorf

3. Woher erhalte ich Informationen zu den Maßnahmen der Berufsvorbereitung der Rechtskreise SGB II/III/VIII bzw. über landesgeförderte Angebote?

- Welche Maßnahmen mit wie vielen Plätzen gibt es?
 - Abfrage bei den jeweiligen Rechtskreisträgern (Agentur für Arbeit, Jobcenter, Jugendamt, evtl. beim Regionalen Einkaufszentrum NRW – REZ);
 - Angaben zu den Berufskollegs gibt es beim jeweiligen Schulträger
 - BIBB-Datenreport: Der BIBB-Datenreport vermittelt ergänzende Informationen zu den Bundes- und Länderprogrammen zur Förderung der Berufsausbildung in Deutschland
 - BIBB-Förderprogrammdatenbank (ueberaus.de): Allgemeine Informationen zu Maßnahmen/Programmen der Berufsvorbereitung

- G.I.B.-Monitoringberichte: Zu einzelnen Förderprogrammen des Landes werden von der G.I.B.-Monitoringberichte veröffentlicht
- Übersicht über Landesprogramme gibt es auf den Internetseiten der Ministerien
- Welchen Bedarf gibt es?
 - Abfrage bei den jeweiligen Rechtskreisen (oder gebündelt z. B. der Jugendberufsagentur)
 - Ausbildungsstellenmarkt-Statistik der Arbeitsagentur: erfasst allerdings nur die bei der Agentur für Arbeit gemeldeten Bewerber um eine Berufsausbildungsstelle
 - Eckdaten-Onlineerfassung (EckO NRW): Hier werden bereits in der Vorabgangsklasse Präferenzen bzgl. der Übergangsmöglichkeiten angeben; die Eintragung bei EckO erfolgt freiwillig, derzeit ist die Beteiligungsquote der Schülerinnen und Schüler kommunal sehr unterschiedlich hoch.
 - Schüler Online
 - Übergangstatistik der BR Düsseldorf: kann nur näherungsweise abbilden, wie viele Jugendliche aus Sicht der Lehrkräfte vor den Sommerferien noch unversorgt sind

4. Woher erhalte ich Informationen zu den Bildungsgängen der Berufskollegs?

- Übersicht über die Bildungsgänge der BK's
 - Abfrage beim jeweiligen Berufskolleg
 - Abfrage beim jeweiligen Schulträger
 - Amtliche Schulstatistik
 - Schüler Online: hier sind nach Absprache mit den BKs alle Bildungsgänge der BKs abgebildet
- Übersicht über Übergänge innerhalb der BKs (siehe auch Punkt 5.)
 - Amtliche Schulstatistik: in Form von Sonderanfragen bei IT NRW, die kostenpflichtig sind (70 Euro pro BK und bezieht sich nur auf die eigenen BKs),
 - SchILDzentral
 - Schüler online
 - schulinternes Schulverwaltungsprogramm (z. B. Atlantis)
 - Übergangstatistik der BR Düsseldorf: nach Absprache mit der BR Düsseldorf können hier auch die Übergänge innerhalb des BKs abgefragt werden

5. Woher erhalte ich Informationen zur Ausbildungsmarktsituation?

- Welche Ausbildungsangebote (duale Ausbildung, vollzeitschulische Ausbildung, vollzeitschulische Ausbildung mit Kammerprüfung nach BKAZVO) gibt es?
 - Anfrage beim Schulträger/Schulaufsicht nach den angebotenen Bildungsgängen an den BKs
 - Anfrage beim Schulträger/Schulaufsicht nach den angebotenen Bildungsgängen an staatliche/privaten Fachschulen des Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialwesens usw.
 - Ausbildungsstellenmarkt-Statistik der Arbeitsagentur
 - Ausbildungsberichterstattung der G.I.B. (kann als Excel-Tabelle für die eigene Gebietskörperschaft bei der G.I.B. angefragt werden)
 - Berufsbildungsstatistik NRW
 - RD-Tool: bisher nur auf Ebene der Arbeitsagenturbezirke und der IHK-Regionen verfügbar
 - Statistiken der Kammern/andere Materialien: Die regionalen Ausbildungskonsense dokumentieren ihre Ziele und Aktivitäten zum Übergang in Ausbildung und Beschäftigung in den regionalen Handlungsplänen.
- Welche Nachfrage der Jugendlichen gibt es?
 - Abfrage bei den jeweiligen Rechtskreisen (oder gebündelt z. B. der Jugendberufsagentur)
 - Ausbildungsstellenmarkt-Statistik der Arbeitsagentur: erfasst allerdings nur die gemeldeten Bewerber
 - AKIS (Datenbank zur Nachvermittlung)
 - Eckdaten-Onlineerfassung (EckO NRW): hier werden bereits in der Vorabgangsklasse Präferenzen bzgl. der Übergangsmöglichkeiten angeben; die Eintragung bei EckO erfolgt freiwillig, derzeit ist die Beteiligungsquote der Schülerinnen und Schüler kommunal sehr unterschiedlich hoch.
 - RD-Tool: bisher nur auf Ebene der Arbeitsagenturbezirke und der IHK-Regionen verfügbar
 - Regionale Handlungspläne: Die regionalen Ausbildungskonsense dokumentieren ihre Ziele und Aktivitäten zum Übergang in Ausbildung und Beschäftigung in den regionalen Handlungsplänen.
 - Schüler Online

- Übergangstatistik der BR Düsseldorf: kann nur näherungsweise abbilden, wie viele Jugendliche aus Sicht der Lehrkräfte vor den Sommerferien noch unversorgt sind
- Wie ist die Situation insgesamt und in einzelnen Branchen/Berufen hinsichtlich Lehrstellen-Bewerber-Relation (Besetzungs-/Versorgungs-/Passungsprobleme), vorzeitige Vertragsauflösungen, betriebliche Ausbildungsbeteiligung?
 - Arbeitsmarktstatistiken der Bundesagentur für Arbeit und anderer
 - Ausbildungsmarktstatistik bei IT NRW basierend auf den Meldungen der Kammern
 - Ausbildungsstellenmarkt-Statistik der Arbeitsagentur/RD-Tool: erfasst allerdings nur die bei der Agentur für Arbeit gemeldeten Bewerber um eine Berufsausbildungsstelle
 - BIBB: Berufsbildungsbericht/Datenreport zum Berufsbildungsbericht
 - Branchencluster: auf Eigeninitiative der Branchen
 - DGB: Ausbildungsreport
 - Monitoring der G.I.B. zu „Kein Abschluss ohne Anschluss“, Fachkräfteinitiative und anderen Landesprogrammen
 - Statistiken/Informationen der Kammern: Die regionalen Ausbildungskonsense dokumentieren zum Beispiel ihre Ziele und Aktivitäten zum Übergang in Ausbildung und Beschäftigung in den regionalen Handlungsplänen. Wirtschaftsförderung macht häufig eigene Befragungen zum Fachkräftebedarf etc.
 - Themenübergreifende Abfragen bei den Innungen

***Querschnittsthema: Angebot von und Nachfrage nach Praktikumsplätzen**

- BFE-/Praktikums-Portale
- G.I.B.-Monitoringbericht zur Umsetzung der Standardelemente „Kein Abschluss ohne Anschluss“
- Onlineportal zum Langzeitpraktikum
- Regionale Handlungspläne: Die regionalen Ausbildungskonsense dokumentieren ihre Ziele und Aktivitäten zur Berufsorientierung und zum Übergang in Ausbildung und Beschäftigung in den regionalen Handlungsplänen.

6. Woher erhalte ich Informationen zu den realisierten Anschlussoptionen der Jugendlichen?

- Erfassung des (voraussichtlichen) Verbleibs der Schulabgänger/-innen (einschl. Förderschulen) nach Abschluss der Sekundarstufe I, einschließlich der Frühabgänger/-innen aller Schulformen zum Schuljahresende

- Bögen zum Einschulungsverfahren Berufskolleg (kurz: EBK-Bögen): werden nur noch in vereinzelt Kommunen verwendet – eine statistische Auswertung ist dabei jedoch nicht vorgesehen und kaum möglich
- Eckdaten-Onlineerfassung (EckO NRW): hier werden bereits in der Vorabgangsklasse Präferenzen bzgl. der Übergangsmöglichkeiten angeben; die Eintragung bei EckO erfolgt freiwillig, derzeit ist die Beteiligungsquote der Schülerinnen und Schüler kommunal sehr unterschiedlich hoch.
- Schüler Online: stellt auch die Abschlüsse und Anschlüsse dar, ist aber weniger differenziert sofern nicht die BKs in den umliegenden Kommunen ebenfalls an Schüler Online teilnehmen sind; erfasst nur die Übergänge ins BK
- SchILD zentral: kann Verlaufsdaten abbilden, wird aber fast ausschließlich in kreisfreien Städten eingesetzt
- Übergangstatistik der BR Düsseldorf: setzt Abgänge und durch den Lehrer eingeschätzte Anschlüsse zueinander in Bezug
- Erfassung des (voraussichtlichen) Verbleibs der Schulabgänger/-innen der allgemeinbildenden Schulen nach Ende der Sekundarstufe II
 - Abgängerbefragungen: Im Einzelfall/bei kommunaler Initiative
 - Eckdaten-Onlineerfassung (EckO NRW) in der Sek II (in Vorbereitung): hier werden bereits in der Vorabgangsklasse Präferenzen bzgl. der Übergangsmöglichkeiten angeben; die Eintragung bei EckO erfolgt freiwillig, derzeit ist die Beteiligungsquote der Schülerinnen und Schüler kommunal sehr unterschiedlich hoch.
 - SchILDzentral: Die Erfassung ist grundsätzlich möglich, wenn dies entsprechend eingerichtet ist. SchILDzentral wird aber fast ausschließlich in kreisfreien Städten eingesetzt.
- Erfassung des (voraussichtlichen) Verbleibs der Abgänger/innen der Bildungsgänge der Berufskollegs
 - Abgängerbefragungen: Im Einzelfall/bei kommunaler Initiative
 - Eckdaten-Onlineerfassung (EckO NRW) in der Sek II (in Vorbereitung): hier werden bereits in der Vorabgangsklasse Präferenzen bzgl. der Übergangsmöglichkeiten angeben; die Eintragung bei EckO erfolgt freiwillig, derzeit ist die Beteiligungsquote der Schülerinnen und Schüler kommunal sehr unterschiedlich hoch.
 - Übergangstatistik der Bezirksregierung Düsseldorf: setzt Abgänge und durch den Lehrer eingeschätzte Anschlüsse zueinander in Bezug

7. Erfassung der unversorgten Jugendlichen

- AKIS NRW
- SchILDzentral: kann Verlaufsdaten abbilden, wird aber fast ausschließlich in kreisfreien Städten eingesetzt
- Schüler Online: stellt auch die Abschlüsse und Anschlüsse dar, ist aber weniger differenziert, sofern nicht die BKs in den umliegenden Kommunen ebenfalls an Schüler Online teilnehmen sind; erfasst nur die Übergänge ins BK
- Statistik der Arbeitsagentur/Angaben der Jugendberufsagenturen
- Übergangstatistik der BR Düsseldorf: setzt Abgänge und durch den Lehrer eingeschätzte Anschlüsse zueinander in Bezug

3. Übersicht zentraler Datengrundlagen und Instrumente

Name, Kurzbezeichnung	Herausgeber	Beschreibung	Beispiele bzw. weitere Infos, Links
I. Allgemeinbildende Schulen			
Amtliche Schuldaten	MSB	Die Angaben beziehen sich auf die öffentlichen Schulen und die privaten Ersatzschulen, sofern nicht anders angegeben. Private Ergänzungsschulen und Schulen des Gesundheitswesens sind nicht Gegenstand der Veröffentlichung, die für jedes Schuljahr über die Internetseiten des MSB zur Verfügung gestellt wird.	www.schulministerium.nrw.de
BAN-Portal (KaoA)	LGH	Belegungs-, Abrechnungs- und Nachweisportal „Kein Abschluss ohne Anschluss“ zur Abwicklung von außerschulischen Trägermaßnahmen und zusätzlich Monitoring für die schulischen Standardelemente in „Kein Abschluss ohne Anschluss“. Erfasst werden quantitative Daten durch die Schulen. Die Daten werden von der G.I.B. ausgewertet und wie folgt aufbereitet: schulformübergreifend und schulformbezogen für NRW und für alle 53 Gebietskörperschaften.	www.bo-instrumente-in-nrw.de// www.gib.nrw.de
Befragungen	Kommune	Einmalige oder regelmäßige Befragung von Lehrkräften oder Schüler/-innen (z. B. Schulabgänger/-innen; Abiturient/-innen) zum Verbleib der Schüler/-innen nach Beendigung der Schule (Schulabschlüsse und Übergänge)	Vgl. auch Steckbrief Übergangsstatistik S. 28 f Stadt Köln, Schulabgängerbefragung 2014 www.bildung.koeln.de Stadt Mülheim, Übergangsreport 2016. www.muelheim-ruhr.de StädteRegion Aachen, YouCheck: Schulabgängerbefragung 2017 www.staedtereion-aachen.de

Name, Kurzbezeichnung	Heraus- geber	Beschreibung	Beispiele bzw. weitere Infos, Links
EckO – Eckdaten- Onlineerfassung zur Anschluss- vereinbarung	MSB	Statistische Erfassung einzelner Merkmale aus der Anschlussvereinbarung und die Weitergabe von Daten zur Planung und Koordinierung von Anschlussangeboten an die kommunalen Koordinierungsstellen (KoKos), die G.I.B. und das MAGS.	www.berufsorientierung-nrw.de
Schild-NRW	MSB	Das MSB stellt allen öffentlichen Schulen des Landes NRW kostenlos Software für die Schulverwaltung zur Verfügung. Mit Schild-NRW erfolgt die Verwaltung der Individual- und Leistungsdaten.	www.svws.nrw.de vgl. auch Steckbrief Seite 23 f
SchILDzentral – BO-Modul	Stadt Essen	In Essen wurde im Rahmen des Schüler-Stammdatensystems SchiLD ein zusätzliches Modul zur Erfassung von KAoA-bezogenen Daten entwickelt und im Herbst 2016 eingeführt.	www.ueberaus.de vgl. auch Steckbrief Seite 21 f
SchIPS	Landesver- waltungsnetz (LVN)	Schul-Informations- und -Planungs-System für die Schulaufsicht. Nutzer von SchIPS sind das MSB, die fünf Bezirksregierungen und die 54 Schulämter.	www.it.nrw.de
Schüler Online	krz – Kom- munales Re- chenzentrum Minden- Ravens- berg/Lippe	Schüler Online ist eine Webanwendung für Bildungsangebote nach der Sekundarstufe I an Berufskollegs, Gymnasien und Gesamtschulen. Die wesentlichen Schwerpunkte der Anwendung liegen in der Schüleranmeldung, der Schulpflichtüberwachung und der Unterstützung der Bildungsberatung. Die Anwendung enthält jedoch auch ein Modul, mit dem Daten für statistische Auswertungen (z. B. zur Erstellung eines Berufsbildungsberichts oder als Grundlage für die Bildungsplanung) von den Schülern erhoben werden.	www.krz.de vgl. Steckbrief Seite 25 ff
Schulstatistiken	IT.NRW	Auf den Seiten von IT.NRW können Landes-, Kreis- und Gemeindedaten online recherchiert und Tabellen nach individuellen Wünschen zum Bereich „Bildung und Kultur“ und „Kommunales Bildungsmonitoring“ zusammengestellt werden.	www.it.nrw.de www.landesdatenbank.nrw.de

Name, Kurzbezeichnung	Heraus- geber	Beschreibung	Beispiele bzw. weitere Infos, Links
II. Berufliche Bildung			
AKIS.NRW	MAGS	<p>Das AusbildungsKonsensInformationsSystem NRW (AKIS NRW) ist eine Datenbank für den Nachvermittlungsprozess. Mit AKIS.NRW können die Erfolge der gemeinsamen Nachvermittlungsaktivitäten für die unversorgten Jugendlichen ab dem 01.10. eines Jahres abgebildet werden.</p> <p>Bei AKIS.NRW handelt es sich um eine internetbasierte Datenbank, zu der die jeweils beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kammern, der Kommunen, der Jobcenter sowie der Agenturen für Arbeit in NRW Zugriff haben, um Daten einzusehen und zum aktuellen Stand – insbesondere zum Verbleib der Jugendlichen – Einträge vorzunehmen.</p>	<p>www.akis.nrw.de</p> <p>AKIS.NRW: Arbeitshilfe (Stand: September 2017)</p>
Amtliche Schuldaten	MSB	<p>Die Angaben beziehen sich auf die öffentlichen Schulen und die privaten Ersatzschulen, sofern nicht anders angegeben. Private Ergänzungsschulen und Schulen des Gesundheitswesens sind nicht Gegenstand der Veröffentlichung, die für jedes Schuljahr über die Internetseiten des MSB zur Verfügung gestellt wird.</p>	<p>www.schulministerium.nrw.de</p>
Arbeitsmarktstatistiken	BMAS	<p>Im Internet findet man eine Fülle von Informationen zum Thema Arbeitsmarktstatistik (insbesondere über die Statistiken der Bundesagentur für Arbeit). Die Seite des BMAS bietet eine Orientierung, sich besser zurechtzufinden.</p>	<p>www.bmas.de</p>
Ausbildungsberichterstattung	G.I.B. NRW	<p>Wege in die Berufsausbildung in Nordrhein-Westfalen – Bericht auf Basis der integrierten Ausbildungsberichterstattung: Jährliche Auswertung, die die Wege in die Berufsausbildung in Nordrhein-Westfalen insgesamt und auf kommunaler Ebene darstellt.</p>	<p>www.gib.nrw.de</p> <p>Vgl. Steckbrief Seite 16 f</p>

Name, Kurzbezeichnung	Heraus- geber	Beschreibung	Beispiele bzw. weitere Infos, Links
Ausbildungs- stellenmarkt	Bundesagen- tur für Arbeit	Bewerber und Berufsausbildungsstel- len (Reihe: Arbeitsmarkt in Zahlen – Ausbildungsstellenmarkt), erscheint März bis September monatlich für NRW bzw. die 30 Agenturbezirke und 53 Gebietskörperschaften	statistik.arbeitsagentur.de vgl. Steckbrief Seite 18 f
Ausbildungs- verträge	BIBB	Die BIBB-Erhebung über neu abge- schlossene Ausbildungsverträge zum 30.09. wird jährlich in Zusammenar- beit mit den für die Berufsausbildung zuständigen Stellen durchgeführt. Dabei werden die neu abgeschlosse- nen Ausbildungsverträge berücksich- tigt, die in der Zeit vom 1. Oktober des Vorjahres bis zum 30. Septem- ber des Erhebungsjahres neu abge- schlossen wurden und die am 30.09. auch noch bestanden haben.	www.bibb.de/de/2918.php
Berufsbildungs- statistik	IT.NRW	Die Berufsbildungsstatistik wird jähr- lich für Zwecke der Planung und Ordnung der Berufsbildung als Bun- desstatistik durchgeführt. Sie erfasst Daten über: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auszubildende, ▪ Prüfungsteilnehmer/-innen, ▪ Ausbilder/-innen, ▪ Ausbildungsberater/-innen und ▪ Teilnehmer/-innen an betriebli- cher Berufsausbildungsvorberei- tung. 	www.it.nrw.de
Datenreport zum Berufsbildungs- bericht	BIBB	Der jährliche Datenreport zum Ber- ufsbildungsbericht enthält umfas- sende Informationen und Analysen zur beruflichen Aus- und Weiterbil- dung, gibt einen Überblick über Pro- gramme des Bundes und der Länder zur Förderung der Berufsausbildung und informiert über internationale Indikatoren und Benchmarks. Über Schwerpunktthemen werden jeweils aktuelle bildungspolitische Fragestellungen aufgegriffen (2016: Integration von StudienabbrecherIn- nen in die duale Ausbildung; 2015: Ausbildungs-Mismatch).	datenreport.bibb.de

Name, Kurzbezeichnung	Heraus- geber	Beschreibung	Beispiele bzw. weitere Infos, Links
Landes- programme	G.I.B. NRW	Informationen des Programm-Monitorings zum Themenfeld „Jugend und Beruf“ – zurzeit zu den Programmen: Aktion 10; Kein Abschluss ohne Anschluss; Jugend in Arbeit plus; Teilzeitberufsausbildung (TEP); Werkstattjahr.	www.gib.nrw.de
Schnellmeldung Integrierte Aus- bildungsbericht- erstattung	Statistisches Bundesamt	Schnellmeldung Integrierte Ausbildungsberichterstattung – Anfänger im Ausbildungsgeschehen nach Sektoren/Konten und Ländern. Integrierte Ausbildungsberichterstattung zu Anfängerinnen und Anfänger, Frauenanteil sowie Entwicklung im Ausbildungsgeschehen nach Sektoren/Konten und Ländern (vorläufige Ergebnisse). Erscheint jährlich.	www.destatis.de
III. Übergreifend			
Kommunale Bildungsberichte	Verschiedene Kommunen	<p>In verschiedenen Kommunen wurden bzw. werden von den Regionalen Bildungsbüros Kommunale Bildungsberichte veröffentlicht (z. B. StädteRegion Aachen, Dortmund, Mülheim).</p> <p>Das kommunale Bildungsmonitoring war auch ein Teilprojekt im Rahmen des BMBF-Programms „Lernen vor Ort“, einer gemeinsamen Initiative des BMBF und deutscher Stiftungen. Ziel des Teilprojektes war es, die Kommunen bei der Umsetzung von Monitoringaktivitäten und bei der Erarbeitung konkreter Produkte, beispielsweise eines Bildungsberichts, zu beraten und zu unterstützen.</p>	<p>vgl. auch Steckbrief Übergangstatistik S. 28</p> <p>www.regionale.bildungsnetzwerke.nrw.de</p> <p>www.bildungsserver.de</p> <p>www.dipf.de</p>

4. Steckbriefe ausgesuchter Instrumente

Ausbildungsberichterstattung (Bearbeitungsstand: 12/2016)	
Kurzbeschreibung	In dem G.I.B.-Bericht „Wege in die Berufsausbildung in Nordrhein-Westfalen“ werden die Wege der Schulabgänger/-innen nach dem Verlassen der Sekundarstufe I sowie die Erfolge junger Menschen in den beruflichen Schulen betrachtet. Die Analyse basiert auf Daten der integrierten Ausbildungsberichterstattung und des kommunalen Bildungsmonitorings und wird nach Kommunen differenziert präsentiert.
Herausgeber(in)/Kontakt	G.I.B. Abt. Monitoring und Evaluation Im Blankenfeld 4 46238 Bottrop Georg Worthmann Tel.: 02041 767-246 g.worthmann@gib.nrw.de www.gib.nrw.de
Auswertungsmöglichkeiten	Analyse der Ausbildungsdaten und Vergleich der eigenen Kommune mit anderen Kommunen bzw. NRW in Bezug auf <ul style="list-style-type: none"> ■ Eintritte im Berichtszeitraum gesamt nach Sektoren und Anteile nach Sektoren und Konten ■ Veränderungen gegenüber dem Vorjahr nach Sektoren und Konten ■ Neu eingetretene Schüler/-innen nach Sektoren des Berufskollegs und Herkunft ■ Abschlüsse im Berufskolleg
Auswertungsebenen	Kommune
Voraussetzungen	Internetzugang
Für wen sind die Daten zugänglich?	Die jeweils jährlich erscheinenden Berichte stehen im Internet zum Herunterladen zur Verfügung: www.gib.nrw.de .
Wann stehen welche Daten zur Verfügung? (Aktualität)	Juli/August als Bericht

Ausbildungsberichterstattung (Bearbeitungsstand: 12/2016)	
Datenformate/ Transfermöglichkeiten	<p>Tabellen im PDF-Format</p> <p>Auf Anfrage können die Tabellen „Eintritte nach Sektoren und Konten“ und „Neu eingetretene Schüler/-innen nach Sektoren des Berufskollegs und Herkunft“ insgesamt und nach Anteilswerten der jeweiligen anfragenden Kommune als Excel-Datei zur Verfügung gestellt werden</p>
Evtl. Kosten/Aufwand	Anfrage bei Simone Adelt (G.I.B.)
Relevanz für Handlungsfelder KAOA	Analyse der Nutzung der differenzierten Bildungsgänge im Vorjahr (Handlungsfeld 2 „Systematisierung des Übergangs“)
Kommunale Anwendungsbeispiele	./.

Ausbildungsstellenmarkt (Bearbeitungsstand: 12/2016)	
Kurzbeschreibung	<p>Bewerber und Berufsausbildungsstellen (Reihe: Arbeitsmarkt in Zahlen – Ausbildungsstellenmarkt), erscheint März bis September monatlich für NRW bzw. die 30 Agenturbezirke und 53 Gebietskörperschaften</p> <p>Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen und gemeldete Berufsausbildungsstellen seit 01.10. des Vorjahres (= Beginn des Berichtsjahres) kumuliert sowie unversorgte Bewerber für Berufsausbildungsstellen und unbesetzte Berufsausbildungsstellen jeweils monatlich aktuell</p>
Herausgeber(in)/ Kontakt	<p>Bundesagentur für Arbeit Statistik-Service West Josef-Gockeln-Str. 7 40474 Düsseldorf E-Mail: Statistik-Service-West@arbeitsagentur.de Hotline: 0211 4306-331 Internet: statistik.arbeitsagentur.de</p>
Auswertungsmöglichkeiten	Diverse Ausbildungsmöglichkeiten, speziell auf der Bewerberseite (Struktur)
Auswertungsebenen	<ul style="list-style-type: none"> ■ nach Status der Ausbildungssuche ■ nach Schulabgangsjahren ■ nach Berufswünschen (Berufsgruppen und -bereiche) ■ nach Geschlecht ■ nach Migrationshintergrund ■ Berufsausbildungsstellen nach Wirtschaftszweigen ■ Berufsausbildungsstellen nach zuständiger Stelle ■ Berufsausbildungsstellen betrieblich/außerbetrieblich ■ nach Stadt (kreisfrei) ■ nach Landkreis ■ nach Arbeitsagenturbezirk ■ teilw. nach Dienststellenbezirk
Voraussetzungen	Internetzugang
Für wen sind die Daten zugänglich?	Die Daten sind öffentlich zugänglich, besondere Datenaufbereitungen mit Aufwand können aber Kosten verursachen.
Wann stehen welche Daten zur Verfügung? (Aktualität)	Alle Parameter stehen jeweils zum Arbeitsmarktberichtstag (immer zum Monatsende) zur Verfügung, aber nur in den Monaten März bis August. Die Bilanz des Berichtsjahres Ende September wird bundeseinheitlich regelmäßig erst Ende Oktober veröffentlicht.
Datenformate/ Transfermöglichkeiten	Excel- oder PDF-Dateien

Ausbildungsstellenmarkt (Bearbeitungsstand: 12/2016)	
Evtl. Kosten/Aufwand	Nach Rücksprache mit dem Statistik-Service West (s. o.)
Relevanz für Handlungsfelder KAOA	Übergangsmanagement insb. Handlungsfeld 2. Die Daten können für das kommunale Bildungsmonitoring, aber auch für die Beschreibung der Ausgangslage bei Projektentwicklungen genutzt werden.
Kommunale Anwendungsbeispiele	./.

SchILDzentral – BO-Modul (Bearbeitungsstand: 12/2016)	
Kurzbeschreibung	<p>SchILDzentral ist die mandantenfähige Version des Schulverwaltungsprogramms SchILD. Einzelne Module von SchILDzentral decken die Arbeits- und Verwaltungsbereiche von Schulen als auch die Aufgaben der inneren Schulverwaltung ab.</p> <p>Das zusätzlich in Essen entwickelte Modul „SchILD-BO“ soll</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ den Schulen eine einfache und schülerbezogene Dokumentation der einzelnen Standardelemente ermöglichen und ■ Daten in kumulierter Form generieren, die für die Wahrnehmung der Aufgaben der Kommunalen Koordinierung notwendig sind (z. B. verbesserte Abstimmung der Maßnahmen im Übergangsbereich).
Herausgeber(in)/ Kontakt	<p>Die Entwicklung von SchILDzentral und des BO-Moduls erfolgte über die Firma RIBEKA (www.ribeka.com).</p> <p>Informationen zum BO-Modul:</p> <p>Stadt Essen Fachbereich Schule Andrea Schattberg Tel.: 0201 8840142 andrea.schattberg@schulberatung.essen.de</p>
Auswertungsmöglichkeiten	<p>SchILD ermöglicht den Schulen schülerbezogene Auswertungsmöglichkeiten. Der Schulträger kann lediglich kumulierte Daten abrufen.</p>
Auswertungsebenen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nach Schulen (schulscharf) ■ Nach Jahrgangsstufen ■ Nach Schulformen ■ Männlich/weiblich ■ Migrationshintergrund
Voraussetzungen	<p>Das Schulverwaltungsprogramm SchILDzentral muss flächendeckend genutzt werden.</p> <p>BO-Modul: Nach einer Abstimmung mit der Schulaufsicht müssen die Schulen dafür gewonnen werden, den BO-Prozess der SuS über das BO-Modul zu dokumentieren. Dies erfordert eine entsprechende Ausstattung mit Verwaltungsrechnern an den Schulen.</p>
Für wen sind die Daten zugänglich?	<p>Personenbezogenen Daten sind nur für die jeweils einpflegende Schule zugänglich. Im Fachbereich Schule verfügen ausgewählte Personen über einen Zugriff auf kumulierte Daten.</p>
Wann stehen welche Daten zur Verfügung? (Aktualität)	<p>Grundsätzlich „tagesaktuell“ – bei entsprechender Pflege durch die Schulen. Es sollten mit den Schulen Stichtage vereinbart werden (z. B. 4 Wochen nach Abschluss der Potenzialanalyse sollten die entsprechenden Daten eingepflegt sein).</p>

SchILDzentral – BO-Modul (Bearbeitungsstand: 12/2016)	
Datenformate/ Transfurmöglichkeiten	SchILD-Daten können in Excel-Dateien transferiert werden – und umgekehrt. Schnittstellenfunktionen können eingerichtet werden.
Evtl. Kosten/Aufwand	In Absprache mit RIBEKA
Relevanz für Handlungsfelder KAOA	Sowohl für das Monitoring der Standardelemente (Handlungsfeld 1) als auch als Grundlage für die verbesserte Angebotsplanung (Handlungsfeld 2) nutzbar.
Kommunale Anwendungsbeispiele	In Essen wurde im Frühjahr 2015 ein Pretest an Schulen durchgeführt. Vor der Einführung waren in Abstimmung mit der Schulaufsicht sind noch einige Punkte zu klären. Unter anderem wird wurde geprüft, ob das BO-Modul die sogenannten EBK-Bögen ersetzen kann. Der Bogen für das Einschulungsverfahren Berufskolleg (kurz EBK) muss von jedem Jugendlichen, welcher die allgemein bildenden Schulen verlässt und noch nicht volljährig ist, unter Aufsicht des zuständigen Lehrers (in der Regel Klassenlehrer) ausgefüllt werden. Wenn eine Ausbildung gemacht wird, müssen auch bereits volljährige junge Menschen einen EBK-Bogen ausfüllen. Im Herbst 2016 wurde das SchILD-BO-Modul eingeführt (Infoveranstaltung in Kooperation mit der Schulaufsicht für alle weiterführenden Schulen, Schulungen sind auf Anfrage möglich). Zeitgleich mit der Einführung des BO-Moduls wurde für die Berufskollegs ein SchILD-Anmeldemodul zur Verfügung gestellt, so dass ein Datentransfer zwischen abgebender und aufnehmender Schule erfolgen kann und somit in Essen der EBK-Bogen zur Schulpflichtüberwachung im Übergang zur Sek II nicht mehr eingesetzt werden muss. Erste Auswertungen des BO-Moduls werden zum Ende des Schuljahres 16/17 vorgenommen.

Schild-NRW (Stand: 2/2016)	
Kurzbeschreibung	<p>Schild-NRW wird allen öffentlichen Schulen des Landes NRW durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung kostenlos für die Schulverwaltung zur Verfügung gestellt.</p> <p>Mit diesem Programm können die Schüler-, Individual- und Leistungsdaten verwaltet werden. Die integrierte Laufbahnprüfung stellt allen Schulformen auf der Basis der aktuellen Prüfungsordnungen Vorschläge für Versetzungsentscheidungen und Prüfungszulassungen zur Verfügung und berechnet das Prüfungsergebnis. Die letzte Entscheidung bleibt jedoch beim Lehrer. Darüber hinaus bildet Schild die Geschäftsprozesse des Schulalltages wie bspw. die Aufnahme neuer Schüler, den Schriftverkehr mit Erziehungsberechtigten, die Zeugnisschreibung und die Hochschulung am Ende des Schuljahres ab.</p>
Herausgeber(in)/Kontakt	<p>Schild-NRW wird allen öffentlichen Schulen des Landes NRW durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung zur Verfügung gestellt.</p> <p>Ansprechpartner für Schulen: Frank Pfothenhauer Bezirksregierung Düsseldorf, Dez. 42.2 40474 Düsseldorf Tel.: 0202 2984640 frank.pfothenhauer@schule.nrw.de www.svws.nrw.de</p>
Auswertungsmöglichkeiten	Vorwiegend für den schulinternen Gebrauch und die Übermittlung der Daten an die Landeschulstatistik vorgesehen.
Auswertungsebenen	./.
Voraussetzungen	Jede Schule kann das Programm für sich nutzen.
Für wen sind die Daten zugänglich?	Dient überwiegend dem schulinternen Gebrauch. Auf Grundlage der „VO über die zur Verarbeitung zugelassenen Daten von Schülerinnen und Schülern und Eltern“ (VO-DV I) BASS 10-44 Nr. 2.1, der „VO über die zur Verarbeitung zugelassenen Daten der Lehrerinnen und Lehrer“ (VO-DV II) BASS 10-41 Nr. 6.1. sowie §120 SchulG können jedoch auf Anfrage auch Daten für verwaltungsinterne Arbeiten an den Schulträger übermittelt werden.
Wann stehen welche Daten zur Verfügung? (Aktualität)	Bei entsprechender Pflege durch die Schulen sind die Daten „tagesaktuell“
Datenformate/ Transfermöglichkeiten	SchILD-Daten können in verschiedenen Formaten exportiert werden. Schnittstellenfunktionen können eingerichtet werden.

Schild-NRW (Stand: 2/2016)	
Evtl. Kosten/Aufwand	-
Relevanz für Handlungsfelder KAoA	Handlungsfeld II: Systematisierung des Übergangs
Kommunale Anwendungsbeispiele	

Schüler Online (Bearbeitungsstand: 12/2016)	
Kurzbeschreibung	Schüler-Online ist eine Webanwendung für Bildungsangebote nach der Sekundarstufe I an Berufskollegs, Gymnasien und Gesamtschulen. Vorteile liegen für Schulen und Schulträger in den Möglichkeiten der Übersicht über Schüleranmeldungen und Platzangebot in den jeweiligen Bildungsgängen, der Schulpflichtüberwachung und der Unterstützung der Bildungsberatung. Die Anwendung enthält auch ein Modul, mit dem Daten für statistische Auswertungen (z. B. zur Erstellung eines Berufsbildungsberichts oder als Grundlage für die Bildungsplanung) von den Schüler/-innen erhoben werden.
Herausgeber(in)/Kontakt	Krz – Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe Am Lindenhaus 21 32657 Lemgo Jan Rabe Telefon: (05261) 252 – 407 (Support) Internet: www.krz.de
Auswertungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Übergangsmoitoring nach der Sek. I (insgesamt, nach Schulform und auf der Ebene der Einzelschule) <ul style="list-style-type: none"> ▪ ohne Übergänge (Berufsschulpflichtige) ▪ ins berufsvorbereitende System (Ausbildungsvorbereitungsjahr, Berufsfachschule 1, Berufsfachschule 2, 1-jährige Berufsfachschule) ▪ ins duale oder vollzeitschulische Ausbildungssystem ▪ Fachhochschulreife (Höhere Berufsfachschule, Fachoberschule) ▪ Allgemeine Hochschulreife (Berufskollegs, Gesamtschulen, Gymnasien) ▪ Sonstige Übergänge (wie andere Berufsschulen, FSJ etc.) ■ Abgänger/-innen vor Klasse 10 ■ Auswertung von Schulabschlüssen ■ Auswertung des Migrationshintergrundes ■ Auswertung des PLZ-Bezirk
Auswertungsebenen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schulformen ■ Einzelschule ■ Jahrgangsstufen und Klassen ■ Migrationshintergrund (Nationalität Vater, Mutter und eigene) ■ Geschlecht ■ Alter ■ PLZ-Bezirk

Schüler Online (Bearbeitungsstand: 12/2016)	
Voraussetzungen	Zur Einführung in einer Kommune braucht es nach Erfahrung der Stadt Dortmund etwa eine 50%-Stelle. Fortbildungen für die beteiligten abgebenden und aufnehmenden Schulen können über das krz gebucht werden (zusätzliche Fortbildungskosten). Um Schüler Online als Grundlage zur Erstellung eines Übergangsmonitorings nutzen zu können, ist eine flächendeckende Einführung wichtig.
Evtl. Kosten/Aufwand	Kosten richten sich nach Anzahl und Größe der kommunalen Berufskollegs (für Stadt Dortmund 15.000 € pro Jahr).
Für wen sind die Daten zugänglich?	Schulträger
Wann stehen welche Daten zur Verfügung? (Aktualität)	Auswertungen des letzten Schuljahres stehen i. d. R. ab etwa Oktober/November zur Verfügung (nach Bereinigung des Datensatzes)
Datenformate/ Transfermöglichkeiten	Excel und Pdf
Evtl. Kosten/Aufwand	Kosten richten sich nach Anzahl und Größe der kommunalen Berufskollegs (z. vgl. Stadt Dortmund 15.000 € pro Jahr). Ein Auswertungstool kann zusätzlich gekauft werden (Anschaffungskosten und Pflegekosten).
Relevanz für Handlungsfelder KAOA	Handlungsfeld II: Systematisierung des Übergangs
Kommunale Anwendungsbeispiele	Stadt Dortmund <ul style="list-style-type: none"> ■ Übergangsmonitoring ■ Zweiter kommunaler Bildungsbericht www.dortmund.de

Übergangsstatistik (Bearbeitungsstand: 02/2016)	
Kurzbeschreibung	<p>Bei der Übergangsstatistik handelt es sich um eine Datenerhebung und -auswertung von Kommunalen Koordinierungsstellen mit der Bezirksregierung Düsseldorf. Über eine Befragung der Lehrer/-innen werden jährlich zum Schuljahresende die Anschlüsse von Schulabgänger/-innen differenziert nach verschiedenen Merkmalen erhoben.</p> <p>Die Arbeitsgruppe Übergangsstatistik der Bezirksregierung Düsseldorf begleitet den Entwicklungsprozess und unterstützt die Umsetzung in den einzelnen Kommunen.</p>
Herausgeber(in)/Kontakt	<p>Kommunale Koordinierungsstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Duisburg, ■ Kreis Viersen, ■ Kreis Wesel, ■ Mülheim an der Ruhr, ■ Oberhausen <p>Bezirksregierung Düsseldorf Oliver Decka (BR-Koordinator für das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“) Tel.: 0211 475-5851 oliver.decka@brd.nrw.de</p>
Auswertungsmöglichkeiten	<p>Folgende Module sind möglich:</p> <p>Übergangsstatistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Sek. I (Klassen 8 – 10) ■ Sek. II (EPh-Q1) ■ Bildungsgänge der Berufskollegs ■ Maßnahmen des schulischen Übergangssystems ■ Weitere außerschulische Maßnahmen <p>Die Übergangsstatistik ermöglicht zurzeit eine Betrachtung der Anschlüsse differenziert nach den Merkmalen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Schulabschluss ■ Geschlecht ■ Migrationsstatus <p>sowie bei Schüler/-innen mit sonderpädagogischen Förderbedarf zusätzlich nach Schulbesuchsjahr</p> <p>1. Förderschwerpunkt.</p> <p>Diese obligatorischen Abfragemerkmale sind in Abstimmung mit den regionalen Akteuren optional erweiterbar (z. B. unentschuldigte Fehlzeiten, vorzeitiger Abgang von der Schule, Seiteneinsteigerförderung, Teilnahme am Langzeitpraktikum).</p>

Übergangsstatistik (Bearbeitungsstand: 02/2016)	
Auswertungsebenen	<p>Möglich sind Vergleiche von</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Klassen ■ Jahrgangsstufen ■ Schulen ■ Schulformen. <p>Veröffentlicht werden die kumulierten Daten lediglich auf Ebene von Schulformen.</p>
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Abstimmung der Durchführung der Übergangsstatistik mit der BR-Koordination der Bezirksregierung Düsseldorf ■ Teilnahme an der Arbeitsgruppe Übergangsstatistik (qualiboxx – AG Übergangsstatistik) <p>Kontaktaufnahme interessierter Kommunen (auch außerhalb des Regierungsbezirks Düsseldorf) über die BR-Koordination Bezirksregierung Düsseldorf (Oliver Decka)</p>
Für wen sind die Daten zugänglich?	<p>Die Daten werden von den Kommunalen Koordinierungsstellen ausgewertet und (auf Schulformebene) veröffentlicht, z. B. über Präsentation in den Gremien oder einen „Übergangsreport“. Schulen können Sonderauswertungen anfordern.</p>
Wann stehen welche Daten zur Verfügung? (Aktualität)	<p>Befragung der Lehrer/-innen jährlich nach den Zeugniskonferenzen vor den Sommerferien; Auswertung der Daten und Veröffentlichung der Ergebnisse in Abhängigkeit vom Rücklauf. Erste Ergebnisse sind i. d. R. zum Herbst/Ende des Jahres möglich.</p>
Datenformate/ Transfermöglichkeiten	<p>Befragung über Excel-Dateien; Datenexport z. B. in SPSS möglich</p>
Evtl. Kosten/Aufwand	<p>Es entstehen keine Kosten. Der zeitliche Aufwand richtet sich nach dem Umfang der Abfrage und dem Auswertungskonzept.</p>
Relevanz für Handlungsfelder KAoA	<p>Handlungsfeld 1 Handlungsfeld 2 (Systematisierung des Übergangs). Funktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Identifikation von Handlungsbedarfen ■ (→ z. B. in Hinsicht auf Attraktivität des Dualen Systems, Erfolge best. Gruppen von Schüler/innen, Fehlzeitenproblematiken) ■ Aufzeigen von Entwicklungen ■ Sensibilisierung und Schaffung von Problembewusstsein bei Lehrkräften und Schulleitungen ■ Wirksamkeitsanalyse und Qualitätssicherung KAoA <p>Generiert werden können Steuerungsdaten. Die Daten können für kommunale Gremien und Reporte genutzt werden.</p>
Kommunale Anwendungsbeispiele	<p>Übergangsreport der Stadt Mülheim an der Ruhr</p>

5. Steckbriefe von Arbeitsgruppen

Interkommunale AG Datenerfassung (Bearbeitungsstand: 12/2016)	
Kurzbeschreibung	Seit Ende 2012 treffen sich interessierte Vertreter/-innen von Kommunalen Koordinierungsstellen (KAoA), der G.I.B. und der Bezirksregierung, um sich über kommunale Ansätze und aktuelle Entwicklungen bei der Datenerfassung im Übergang Schule – Beruf (z. B. SchILD, Schüler-Online, BAN-Portal, u. a) auszutauschen.
Ansprechpartner(in)/Kontakt	Stadt Duisburg Kommunale Koordinierung Übergang Schule – Beruf NRW Ruhrorter Straße 187 47119 Duisburg Andreas Berger Tel.: 0203 283-3669 andreas.berger@stadt-duisburg.de www.duisburg.de/uebergang_schule_beruf
Teilnahmevoraussetzungen	Interesse am Thema
Arbeitsergebnisse	Vgl. ueberaus-Gruppe „Kommunale Koordinierung“: Dateiablage
Rhythmus der Treffen	etwa alle drei Monate
Zuordnung zu Handlungsfeldern KAoA	HF 1 Berufs- und Studienorientierung HF 2 Systematisierung des Übergangs HF 4 Kommunale Koordinierung
Kommunale Anwendungsbeispiele	./.

AG Übergangstatistik der Bezirksregierung Düsseldorf (Bearbeitungsstand: 02/2016)	
Kurzbeschreibung	Die Arbeitsgruppe Übergangstatistik der Bezirksregierung Düsseldorf begleitet den Entwicklungsprozess der Übergangstatistik und unterstützt die Umsetzung in den einzelnen Kommunen seit dem Schuljahr 2013/14.
Ansprechpartner(in)/Kontakt	Bezirksregierung Düsseldorf Oliver Decka (BR-Koordinator) Tel.: 0211 475-5851 oliver.decka@brd.nrw.de
Teilnahmevoraussetzungen	Offene Gruppe, der Bezirksregierung Düsseldorf und der kommunalen Koordinierungsstellen, die die Übergangstatistik durchführen bzw. interessiert an der Einführung der Übergangstatistik sind.
Arbeitsergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ■ standardisierte Materialien: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abfragematrix mit Anschlussoptionen nach obligatorischen Merkmalen Schulabschluss, Geschlecht, Migrationshintergrund sowie bei Schüler/-innen mit sonderpäd. Förderbedarf zusätzlich Schulbesuchsjahr und 1. Förder-schwerpunkt ▪ Glossar ▪ Übersicht Angebote Berufskolleg ▪ Ausfüllhinweise ▪ Anschreiben an die Schulleitungen ■ mit dem MSB abgestimmtes Verfahren ■ Verpflichtung der Schulen zur Durchführung der Übergangstatistik
Rhythmus der Treffen	in Abstimmung auf den Zeitplan der Übergangstatistik ca. 3 – 4 x jährlich
Zuordnung zu Handlungsfeldern KAOA	Handlungsfeld 1 und Handlungsfeld 2
Kommunale Anwendungsbeispiele, beteiligte KoKos	an der AG beteiligte KoKos: die Übergangstatistik durchführende Kommunen (Düsseldorf, Duisburg, Kreis Viersen, Kreis Wesel, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen, Rhein-Kreis Neuss) sowie weitere, an der Durchführung der Übergangstatistik interessierte Kommunen

6. Weitere Literaturempfehlungen und Links zum Thema

Autorengruppe Bildungsberichterstattung, Bildung in Deutschland 2016. Ein indikatoren-gestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung und Migration www.bildungsbericht.de

Bertelsmann Stiftung, Update Inklusion – Datenreport zu den aktuellen Entwicklungen (2014). www.bertelsmann-stiftung.de

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF): Auf Internetseiten stellt das BAMF statistische Informationen zu den Themenbereichen Asyl, Migration und Integration als Download zur Verfügung. www.bamf.de

Bundesinstitut für Berufsbildung, Daten und Bildungsberichterstattung: Dass BIBB führt eigene Erhebungen durch und bereitet externes Datenmaterial auf. Die auf dieser Grundlage durchgeführten Auswertungen und Analysen fließen in Veröffentlichungen, wie dem jährlich erscheinenden Datenreport, ein. Über die Internetseite werden aktuelle Beiträge, Daten und Bildungsberichte angeboten zu den Themen: Übergänge in Ausbildung; Ausbildung und Erwerbstätigkeit; Datenreport zum Berufsbildungsbericht; Indikatoren zur Bildungsberichterstattung; Integrierte Ausbildungsberichterstattung – iABE. www.bibb.de

Bundesinstitut für Berufsbildung, Datensystem Auszubildende (DAZUBI): Im DAZUBI bereitet das BIBB Auszubildenden-, Vertrags- und Prüfungsdaten der dualen Berufsausbildung nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO) auf. www2.bibb.de

Bundesministerium für Bildung und Forschung, Materialsammlung des Programms Lernen vor Ort zum Thema „Bildungsmonitoring“. lernen-vor-ort.info

DGB-Bundesvorstand, Abteilung Jugend und Jugendpolitik, Ausbildungsreport 2017 (August 2017). jugend.dgb.de

Deutsches Jugendinstitut, Regionales Übergangsmanagement Schule – Berufsausbildung: Schaffung einer Datenbasis zum Übergangsgeschehen (2010). www.dji.de

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Kommunales Bildungsmonitoring: Als Teilprojekt des BMBF-Programms „Lernen vor Ort“ entwickelte und etablierte das Projektteam ein „Kommunales Bildungsmonitoring“ in 40 teilnehmenden Kommunen. Folgende Kommunen aus NRW waren beteiligt: StädteRegion Aachen, Duisburg, Essen, Herne, Köln, Kreis Borken, Kreis Lippe, Kreis Recklinghausen. www.dipf.de

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR), Bildung gemeinsam gestalten – Ein Leitfaden für ein datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement (2016) www.transferagentur-nordrhein-westfalen.de

Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (FGW): Schulstatistische Individualdaten zur Rekonstruktion von Bildungsverläufen. Perspektiven für die Weiterentwicklung des Sozial- und Bildungsmonitorings in NRW. Studie (Februar 2017). www.fgw-nrw.de

G.I.B. – Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH, Arbeitsmarktreport NRW 2017. Themenbericht: Situation der jungen Menschen (15 bis unter 35 Jahre) am Arbeits- und Ausbildungsmarkt (August 2017). www.gib.nrw.de

G.I.B. – Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH, Junge Menschen im SGB II in NRW. Lebenslagen, Einstellungen und die Förderung – Arbeitspapiere 54 (August 2015) www.gib.nrw.de

G.I.B. – Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH, Themenseite „Fachkräfteinitiative NRW – Regionales Fachkräftemonitoring“ fachkraefteinitiative-nrw.de

G.I.B. – Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH, Themenseite „Monitoring und Evaluation“. www.gib.nrw.de

G.I.B. – Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH, Themenseite „Übergang Schule-Beruf“. www.gib.nrw.de

Institut für Arbeit und Qualifikation u. a., Evaluationsbericht zur Implementierung der Berufs- und Studienorientierung im Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ am Beispiel ausgewählter Standardelemente (Oktober 2016) www.mags.nrw

Institut für Mittelstandsforschung Bonn, Die Ausbildungsbeteiligung von Kleinbetrieben, IfM-Materialien Nr. 231 (Oktober 2014) www.ifm-bonn.org

Institut für soziale Arbeit e.V.: Im Rahmen der Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung dem Institut für soziale Arbeit e.V. eine Projektförderung zur Durchführung des Projektes „Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement NRW“ bewilligt. Ziel der Förderinitiative „Transferagenturen Kommunales Bildungsmanagement“ ist der Transfer der Ergebnisse von „Lernen vor Ort“ in die Breite der kommunalen Bildungslandschaften. www.transferagentur-nordrhein-westfalen.de/

Interkommunale Arbeitsgruppe Datenerfassung: Seit Ende 2012 treffen sich interessierte Vertreter/-innen von Kommunalen Koordinierungsstellen (KAoA), der G.I.B. und der Bezirksregierung etwa alle drei Monate, um sich über kommunale Ansätze und aktuelle Entwicklungen bei der Datenerfassung im Übergang Schule – Beruf auszutauschen. Unterlagen der Arbeitsgruppe stehen über die Dateiablage der überaus-Gruppe „Kommunale Koordinierung“ zur Verfügung. www.ueberaus.de

Landesdatenbank NRW: Die Landesdatenbank NRW bietet themenübergreifende, tief gegliederte Ergebnisse der amtlichen Statistik Nordrhein-Westfalens an. Sie wird kontinuierlich ausgebaut. Der Tabellenabruf erfolgt unentgeltlich und kann variabel auf den individuellen Bedarf angepasst werden. Die Abspeicherung der Ergebnisse ist in verschiedenen Formaten möglich. Zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten stehen registrierten Nutzern kostenfrei zur Verfügung.

Unter „Links“ in der oberen Navigationsleiste finden Sie neben den Zugängen zu weiteren statistischen Informationssystemen den Newsletter-Service der Landesdatenbank NRW. www.landesdatenbank.nrw.de

Perspektive Berufsabschluss, Lernen vom Programm „Perspektive Berufsabschluss“ in Nordrhein-Westfalen www.perspektive-berufsabschluss.de

Regionalverband Ruhr, Bildungsbericht Ruhr www.metropoleruhr.de

RuhrFutur, Handbuch Datenschutz und kommunales Bildungsmonitoring (August 2017) www.ruhrfutur.de

Statistisches Bundesamt, Zahlen, Daten, Fakten zum Thema „Schulen“ www.destatis.de

Statistisches Bundesamt, Zahlen, Daten, Fakten zum Thema „Berufliche Bildung“ www.destatis.de

Statistisches Bundesamt, Berufsbildungsstatistik – Begriffe und Erläuterungen (Juli 2016) www.it.nrw.de

Statistisches Bundesamt u. a., Anwendungsleitfaden zum Aufbau eines Kommunalen Bildungsmonitoring (Oktober 2014) www.bildungsmonitoring.de

Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement NRW, Bildungsmonitoring und kommunales Datenmanagement: Die Verschränkung von Datenbeständen als Grundlage für kommunales Bildungsmanagement (Mai 2016) www.transferagentur-nordrhein-westfalen.de

Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement NRW, Kommunales Bildungsmanagement und gemeinsame Planung: Ressortübergreifende Zusammenarbeit und staatlich-kommunale Verantwortungsgemeinschaft (Mai 2016) www.transferagentur-nordrhein-westfalen.de

Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement NRW, Einblicke ins Bildungsmanagement: Verortungen in Bildungslandschaften und kommunaler Verwaltung (August 2017) www.transferagentur-nordrhein-westfalen.de

Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement NRW, TRANSFERjournal 2/2017: Zahlen bitte! – Von der Datensammlung zum wissensbasierten Bildungsmanagement (inkl. Checklisten – vgl. Downloads zur Materialsammlung) www.transferagentur-nordrhein-westfalen.de